

## Zusammenfassung

Die Arbeit von Danielle Gluns „From Planning to Policy? Local Housing Governance for the Growing Cities Vienna and Washington D.C.“ untersucht, ob und inwiefern Stadtentwicklungspläne in Metropolenregionen auch halten, was sie versprechen. Anhand von zwei stark wachsenden Metropolenregionen wird analysiert, ob eine gerechte Wohnraumversorgung für eher finanzschwache Gruppen – also das Ideal einer „Inclusive City“ – eher in einem europäisch-sozialdemokratisch geprägten lokalen Institutionengefüge (Governance) oder aber in einem liberalen Kontext mit schwach ausgeprägter kommunalpolitischer Steuerung und dafür stärkerem Einfluss von Investoren erreicht werden kann. Die Arbeit kommt zu dem Ergebnis, dass die europäische Tradition der Stadtentwicklung und Wohnungspolitik hinsichtlich der Wohnraumversorgung auch für benachteiligte Gruppen die besseren bzw. gerechteren Ergebnisse zeitigt. Darüber hinaus wird auf Basis der Ergebnisse der Arbeit deutlich, dass Wohnraumversorgung erstens lokal in hohem Maße gesteuert wird, zweitens mit Stadtentwicklungspolitik verwoben ist und drittens in einem komplexen Geflecht lokaler, nationaler Regularien, Akteure und Politiken entsteht. Methodologisch ist die Arbeit an der Schnittstelle von vergleichender Wohlfahrtsstaats- und kommunalpolitischer Governance-Forschung verortet. Insbesondere die international vergleichende Betrachtung macht die jeweils besonderen Voraussetzungen lokaler Wohnungspolitik und ihre spezifische Einbettung in Wohlfahrtsregime und -politiken deutlich. Die Arbeit leistet empirisch einen wichtigen Beitrag und generiert einen erheblichen Erkenntnisgewinn durch die Darstellung der Ziele, Voraussetzungen, Instrumente der an der Gestaltung von Wohnungspolitik in den beiden Städten beteiligten Akteure. Unter besonderer Berücksichtigung der Bedarfe finanzschwacher Gruppen zeichnet die Arbeit die Genese der Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik in Wien und Washington nach. Ferner wird diese Entwicklung aus Akteursperspektive einerseits eingeordnet im Mehrebenensystem der Politikgestaltung diesseits und jenseits des Atlantiks sowie andererseits kontextualisiert in die lokalen Diskurse in den Bereichen Stadtentwicklung und Wohnungspolitik. Die umfänglichen Fallstudien der Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik von Wien und Washington, jeweils vergleichend analysiert aus der Perspektive der Governanceforschung, vermitteln insgesamt einen tiefen Einblick in die Pfadabhängigkeiten, Potenziale wie auch Hindernisse lokaler Politikgestaltung im Bereich der Wohnraumversorgung.